

Liechtensteiner Volksblatt

Erscheint Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag · Jeden Donnerstag Grossauflage · Amtliches Publikationsorgan · Tel. (075) 2 42 42 · Einzelpreis: 60 Rp.

AKTUELL

Alliierte glauben an Tunnelflucht

Obwohl in Bonn alle Meldungen über eine gewaltsam vereitelte Flucht von DDR-Reservisten in einem U-Bahn-Schacht in Ost-Berlin für falsch gehalten werden, stützen neue Berichte die Vermutung, dass es am 7. Mai im Bahntunnel doch zu einem missglückten Fluchtunternehmen gekommen ist. Nach einem Bericht der Zeitung «Bild am Sonntag» haben die Amerikaner über ihre Radartürme im Westsektor von Berlin den gesamten Polizei- und Feuerwehrfunk abgehört und daraus die Schlussfolgerung gezogen, dass es vermutlich einen Fluchtversuch gab, an dem acht bis zwölf Männer und Frauen beteiligt gewesen waren. Dabei habe es sich vor allem um frühere Soldaten mit Einzelkämpferausbildung aus Ost-Berlin und Leipzig gehandelt.

«Feinde Polens haben sich nicht beruhigt»

Der polnische Parteitag ist nach Darstellung des sowjetischen Parteiorgans «Prawda» zu einem «Zeugnis und einer Bestätigung der kolossalen Bedeutung der Freundschaft, des Bündnisses und der Zusammenarbeit» Polens mit der Sowjetunion geworden. Polen sei entschlossen, sich «fest auf die Bindungen mit der sozialistischen Gemeinschaft zu stützen», schrieb das Blatt am Sonntag zu den Ergebnissen des Parteitags in Warschau, dessen wichtigster ausländischer Gast der sowjetische Parteichef Michail Gorbatschow war.

Irakische Verluste bei 6800 Mann

Die Iraker haben seit Beginn der iranischen Offensive im Mittelabschnitt der Golfkriegsfront nach iranischen Angaben Verluste von 6800 Mann zu verzeichnen, 1300 Iraker seien gefangen genommen worden. In Bagdad hiess es, Kampfflugzeuge und Helikopter hätten 112 Einsätze geflogen. 60 mit iranischen Soldaten besetzte Mannschaftswagen seien dabei zerstört worden.

Gestern kam der wohltuende Regen

Nach vielen Tagen hochsommerlicher Temperaturen eine willkommene Abkühlung – Schönwetterlage bleibt

Seinem Ruf als beliebtes Fest-Datum ist das erste Juli-Wochenende erneut vollauf gerecht geworden. In vielen Liechtensteiner Gemeinden fanden am Wochenende Festivitäten aller Art statt, die mit Ausnahme des gestrigen Sonntags vom heissen und sonnigen Wetter profitieren konnten. Denn nach mehr als 14 Tagen brütender Hitze bei hochsommerlichen Temperaturen kam gestern der «grosse Regen», den Mensch und Natur sehnlichst erwartet hatten. Für das gedeihliche Wachstum der Kulturen war der Regen sehr wichtig und für Mensch und Tier gleichermassen eine willkommene Abkühlung der schwülen Witterung während vieler Tage.

Während den Tagesstunden (besonders an den Wochenenden) füllten sich die Schwimmbäder und Badestrände in der Region. Das Schwimmbad Mühleholz meldete neue Rekordzahlen mit Tausenden von Badegästen, die sich in der Schwüle eine wohltuende Abkühlung verschafften. Allein in der vergangenen Woche besuchten laut Auskunft von Bademeister Ludwig Ott etwa 10 000 die zentral gelegene Badeanstalt an der Grenze Vaduz/Schaan. Noch mehr waren es die Woche davor, nämlich gegen 12 000 Personen, darunter viele junge «Wasserratten» aus den liechtensteinschen Schulen, wie der Bademeister zu berichten weiss.

Wer der emsigen Betriebsamkeit im Schwimmbad entfliehen wollte, stieg aufs Rad und pedelte durch die schöne Landschaft. Wie selten zuvor beobachtete man viele Radfahrer und Fussgänger, die in der wohltuenden Kühle der Abendstunden mit der Familie oder in Gruppen kleinere oder grössere Touren unternahmen, um sich so vom Alltagsstress zu erholen.

Bongertfeste als Wiederentdeckung

Die Bongertfeste, die früher sehr viel Abwechslung in den eher tristen Bauernalltag gebracht haben, erleben derzeit so etwas wie eine Renaissance. Besonders an den vergangenen Abenden sah man praktisch in allen Gemeinden des Landes kleinere oder grössere Garten- oder Wie-



Sichtlich zufrieden über die willkommene Abkühlung, dieses junge Paar, das gestern trotz strömendem Regen einen Spaziergang unternahm. Die Aufnahme entstand in Schaan.

senfeste. So versammelten sich zum Beispiel beim ersten Bühlkappelfest in der Anhöhe von Mauren am Samstagabend mehrere Hundert Personen, um unter freiem Himmel miteinander zu feiern. Für Tanz und Unterhaltung sorgten der Musikverein Konkordia, der Gesangsverein und das Steinbö-Trio.

In Triesen beging der Skiclub bei grossem Publikumsandrang sein jährliches Waldfest, dieses Jahr als Bongertfest, auf der Festwiese «im Arg», wo vor 14 Tagen der Südtiroler Verein zünftig mit den Liechtensteinern feierte.

Viel Volk auch beim Sommerfest am Samstag in Schaanwald, zu dem der Gesangsverein eingeladen hatte. Die schöne Witterung und die fröhliche Musik sorgten schnell für eine Bombenstimmung.

Aus Anlass des 10-jährigen Bestehens der Gartenanlage feierten die Vaduzer Familiengärtner in der Rheinau Vaduz bei einem Gartenfest ihr Jubiläum. Das kleine Gartenparadies war am Samstagabend Treffpunkt vieler Hobbygärtner

und Freunde, die bei Musik und guter Verpflegung eine, wie man hört, herrliche Sommernacht verbrachten.

Wetter wird wieder schön

Wenn wir den «Wetterfröschchen» von den Meteorologischen Anstalten Glauben schenken wollen, dürfen wir uns auf weiterhin schönes Wetter freuen. Allerdings soll es erst – nach Aufhellungen am Dienstag und Mittwoch – erst gegen das Wochenende wieder so richtig warm werden.

Dies kommt sicherlich auch jenen zugute, die sich entschlossen haben, ihre Ferien zuhause zu verbringen. Liechtenstein ist ein herrliches Fleckchen Erde, auf dem es noch so manches Neue zu entdecken gibt.

In diesem Sinne wünschen wir zum Auftakt der heute Montag offiziell beginnenden Schulfreien, allen erholsame Urlaubstage und den Feriensuchenden im Ausland viel Vergnügen, Entspannung und eine gute Heimkehr. (hoe)

Int. Meisterkurse werden heute eröffnet

Heute nachmittag werden auf Schloss Vaduz die 16. Internationalen Meisterkurse von I. D. Erbprinzessin Marie, der Ehrenpräsidentin der Meisterkurse, eröffnet. In den nächsten drei Wochen wird unser Land wieder im Zeichen dieser musikalischen Aktivitäten stehen, zumal nicht nur bekannte Professoren in verschiedenen Musikrichtungen unterrichten, sondern auch verschiedene Konzerte der Professoren und Kursteilnehmer für die Öffentlichkeit stattfinden.

Erstmals findet auch ein Seminar für Musikkritik statt, das sich an Kritiker bei Zeitungen, Radio und Fernsehen wendet.

Die Internationalen Meisterkurse, die bereits zu einem festen Bestandteil der Musikszene in unserem Land gehören, wurden vor 16 Jahren vom Leiter der Musikschule, Josef Frommelt, ins Leben gerufen. Jahr für Jahr kommen seither aus Europa, teilweise auch aus Übersee, Studentinnen und Studenten, um in einem intensiven Lehrgang ihre Fertigkeiten zu verfeinern und sich auf Konzerte vorzubereiten.

Ein Interview mit Josef Frommelt, dem Organisator und Initiator der Meisterkurse, finden Sie auf Seite 3 der heutigen Ausgabe.

Fahrerflucht!

Zeugenaufruf der Verkehrspolizei

(paf) – Am Donnerstag, 3. Juli 1986, fuhr ein Mofalenker um ca. 18.30 Uhr auf der Hauptstrasse durch Schaan in Richtung Lindenkreuzung. Beim Kaufin prallte der Lenker eines roten VW-Golf mit FL-Kennzeichen mit dem Mofalenker zusammen, wodurch dieser nach rechts abgetrieben und dabei verletzt wurde. Der Lenker des roten Personenwagens der Marke VW-Golf, mit FL-Kennzeichen, setzte seine Fahrt fort, ohne sich um den Verletzten zu kümmern. Der fehlbare Personenwagenlenker und allfällige Zeugen dieses Vorganges werden ersucht, sich mit der Verkehrspolizei in Vaduz in Verbindung zu setzen.

Defizitbeiträge an Vertragsspitäler leicht erhöht

Aus dem Rechenschaftsbericht der Regierung – Vaduz mit den meisten Pflagetagen

Die staatlichen Defizitbeiträge an die insgesamt sieben Vertragsspitäler in Liechtenstein, dem Kanton St. Gallen und dem Kanton Graubünden fielen im letzten Jahr geringer aus als im Budget erwartet, doch ist im Vergleich zum Vorjahr eine leichte Zunahme der Beitragsleistungen zu verzeichnen. Gesamthaft zahlte unser Land knapp 4,6 Millionen Franken (4,5 Millionen Franken) an die Vertragsspitäler, wo zusammen 50 534 Spitalpflage tage registriert wurden.

Im Vergleich zum Budget fielen die effektiven Kosten an die Betriebsdefizite, die auf fast 5,8 Millionen Franken geschätzt worden waren, mit 4,6 Millionen Franken deutlich geringer aus als erwartet. Die Minderausgaben rühren daher, dass die Anzahl der Pflage tage liechtensteinscher Patienten in den Vertragsspitalern um rund 11 Prozent unter den Annahmen des Voranschlags lag und auch der durchschnittliche Defizitbeitrag je Pflage tag um 9 Prozent geringer ausfiel. An die ausländischen Spitäler wurden 3,1 Millionen Franken (Budget 3,8 Millionen Franken) ausgerichtet, die Beiträge an das Krankenhaus Vaduz erreichten beinahe 1,3 Millionen Franken (Budget 1,7 Millionen Franken). Im Vergleich zum Vorjahr liegen die Zahlungen an die ausländischen Vertragsspitäler um etwa 150 000 Franken tiefer, während beim Krankenhaus Vaduz ein Mehraufwand von ungefähr 200 000 Franken zu verzeichnen ist.

Mehr Patienten in Vaduz

Gesamthaft wurden in allen sieben

Vertragsspitalern 50 534 (Vorjahr 51 179) Krankenpflage tage registriert. Sowohl in den st. gallischen wie auch in den bündnerischen Vertragsspitalern war die Zahl der Pflage tage fallend im Vergleich zum Vorjahr, während sie im Krankenhaus Vaduz anstiegen. In Vaduz wurden 28 225 (27 359) Krankentage gezählt, was staatliche Beitragsleistungen von 1,3 Millionen Franken nach sich zog.

In den drei st. gallischen Vertragsspitalern wurden 19 225 (20 231) Krankentage verzeichnet, wofür Defizitbeiträge in Höhe von 2,7 Millionen Franken entrichtet

Golfkrieg

Iran meldet weitere Erfolge

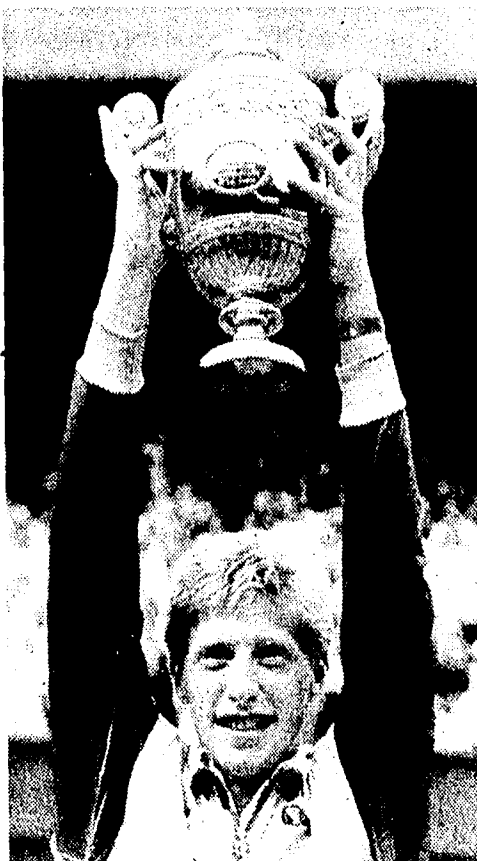
Nikosia (AP) Iranische Truppen sollen laut Radio Teheran am Samstag zwei strategisch wichtige Höhen im Gebiet von Mehran im Mittelabschnitt der Front erobert haben. Am Vortag hatte der Sender gemeldet, die Truppen seien seit Beginn ihrer Offensive am Montag zehn Kilometer tief auf irakisches Territorium vorgestossen, doch hatte ein irakischer Militärsprecher das bestritten. Tage zuvor hatte die irakische Seite allerdings bestätigt, dass ihre Truppen die kürzlich eroberte Stadt Mehran wieder geräumt haben. Irans Ministerpräsident Hussein Mussawi hatte es als Ziel der Offensive bezeichnet, die irakische Stadt Karbala, die fast 200 Kilometer von der Grenze entfernt liegt und als heilige Stadt der Schiiten gilt, zu «befreien».

wurden. Die meisten Pflage tage liechtensteinscher Patienten registrierte dabei Grabs mit 15 242 (im Vorjahr 15 563), gefolgt vom Kantonsspital St. Gallen mit 3176 (3114) und dem Kantonsspital Walenstadt mit 807 (1554). In den drei bündnerischen Spitalern waren 3084 (3589) Krankentage zu verzeichnen, für die insgesamt 342 000 Franken (292 000 Franken) an Defizitleistungen aufzubringen waren. Im Kantonsspital Chur wurden 1801 (1820) liechtensteinsche Krankentage gezählt, im Frauenspital Fontana 1021 (1301) und im Kreuzspital Chur 262 (468).

Unterschiedliche Defizitbeiträge

Die Defizitbeiträge pro Krankentag fielen in den einzelnen Spitalern recht unterschiedlich aus. Der niedrigste Satz war mit 45,10 Franken pro Pflage tag an das Krankenhaus Vaduz zu entrichten, während die teuersten Pflage tage mit 212,02 Franken im Kantonsspital St. Gallen anfielen. In Walenstadt kostete der Pflage tag 174,92 Franken, im Kantonsspital Chur 151,82 Franken, im Kantonsspital Grabs 125,41 Franken, im Kreuzspital Chur 59,74 Franken und im Frauenspital Fontana Chur 51,68 Franken.

Die Regierung erachtet die spitalärztliche Versorgung durch die schweizerischen Vertragsspitäler und den Ausbau des Krankenhauses Vaduz als sehr gut. Dennoch finden zur Zeit Verhandlungen mit dem Krankenhaus in Feldkirch statt, damit auch dort liechtensteinsche Patienten zu gleichen Bedingungen wie in den schweizerischen Vertragsspitalern Aufnahme finden können.



Boris Becker zum zweitenmal in Folge!

Klarer Final-Sieg über Lendl in Wimbledon

In nur zwei Stunden und drei Minuten fegte der Deutsche Boris Becker gestern Sonntag im Einzel-Final der Herren des Wimbledon-Tennis-Turniers den Welt-ranglisten-Ersten, Ivan Lendl, CSSR in drei Sätzen regelrecht vom Platz. Nach seinem Überraschungssieg vom vorigen Jahr setzte sich das junge Tennistalent aus der Bundesrepublik somit in Folge zum zweitenmal auf dem englischen Rasen durch. (Mehr über Wimbledon im Sportteil)

FBP

Informationsversammlung in Eschen

Heute Montag, den 7. Juli organisieren die Frauen in der FBP der Ortsgruppe Eschen-Nendeln einen Informationsabend, der aktuellen Fragen gelten soll. Zu der um 20 Uhr beginnenden Veranstaltung im Hotel «Brühlhof» sind alle herzlich eingeladen.

Wichtige Themen wie die erleichterte Einbürgerung von ausländischen Kindern liechtensteinscher Mütter sowie das FBP-Postulat für ein doppeltes Ja bei Abstimmungen und die diesbezügliche Initiative der «Freien Liste» werden erörtert.

Über Fragen der Gemeindepolitik geben die FBP-Gemeinderäte Auskunft.

Frau Emma Eigenmann-Schädler, die erste Frau im Landtag, wird über ihre bisherige Tätigkeit im Landtag berichten und allfällige Fragen über die parlamentarische Arbeit beantworten.

Die Frauen in der FBP der Ortsgruppe Eschen-Nendeln hoffen auf eine zahlreiche Teilnahme von Frauen und Männern an dieser Veranstaltung.